

**US-Stadtverordnete schreiben an
Präsident Bush**

„Wo sind die Massenvernichtungswaffen, Mr. President?“

Die US-amerikanische Bewegung „Cities for Peace“ („Städte für Frieden“) hat Mitte Juli zwei weitere Schreiben an US-Präsident Bush veröffentlicht, in denen Stadtverordnete Auskunft verlangen über die von der US-Regierung als Rechtfertigung für ihren Angriffs- und Okkupationskrieg gegen den Irak genannten angeblichen Massenvernichtungswaffen des Regimes des gestürzten Saddam Hussein. Die „Cities for Peace“-Bewegung in den USA hatte schon im Vorfeld und während des Irak-Krieges eine wichtige Rolle in der US-Friedensbewegung gespielt. 165 Städte bzw. Stadtverordneten-Versammlungen hatten den US-Angriff auf Irak im Vorfeld durch Beschlüsse und Briefe an die Öffentlichkeit und an US-Präsident Bush zu verhindern versucht.

Hier nun eine Zusammenfassung des Schreibens von 30 Stadtverordneten, d.h. der Mehrheit der Stadtverordneten aus Chicago, und ein Schreiben des Bürgermeisters und der Stadtverordneten von Arcata, Kalifornien. rül

Chicagoer Stadtverordnete fordern von Bush Klarheit über Irak

30 Chicagoer Stadtverordnete, sie bilden eine Mehrheit im Chicagoer Stadtrat, haben heute (11. Juli) einen Brief an Präsident Bush unterzeichnet, in dem sie von ihm fordern, der Nation die Beweise vorzulegen, auf denen seine Behauptungen über irakische Massenvernichtungswaffen beruhen.

Das beispiellose Schreiben entstand unmittelbar nach dem Eingeständnis des Weißen Hauses, dass eine vor dem Krieg verbreitete Behauptung über irakische Uraneinkäufe falsch gewesen sei.

Im Brief des Stadtrats an den Präsidenten heißt es, die „angebliche Existenz solcher Massenvernichtungswaffen sei die wichtigste Rechtfertigung für unsere Entscheidung gewesen, einen Krieg gegen den Irak zu beginnen“. Der Brief fährt fort mit der Feststellung, „bis heute ist keine Massenvernichtungswaffe im Irak gefunden worden. Viele Behauptungen, darunter die über Iraks Nuklearprogramm, haben sich als falsch erwiesen. Andere Beweise, von denen unsere Regierung behauptete, sie zu besitzen, sind bis heute nicht verifiziert worden.“

„Es ist höchste Zeit für den Präsidenten und seine Regierung, Klarheit zu schaffen über die angebliche Existenz von Massenvernichtungswaffen“, sagte der Stadtverordnete Joe Moore vom 49.

Bezirk, der Verfasser des Schreibens. Moore bemerkt: „In den Augen einer wachsenden Zahl von Amerikanern sind aus den Massenvernichtungswaffen ‚Massenverschwindungswaffen‘ geworden.“

Im Januar hatte die Stadtverordnetenversammlung von Chicago mit überwältigender Mehrheit eine Resolution verabschiedet gegen einen Präventivangriff gegen den Irak, solange nicht bewiesen sei, dass der Irak eine unmittelbare Bedrohung unserer Nation und unserer Alliierten sei.

Zwischen Dezember 2002 und 20. März 2003 hatten 165 Städte und Gemeinden ähnliche Resolutionen verabschiedet. Der jetzige Brief an Präsident Bush repräsentiert das letzte Beispiel einer wachsenden öffentlichen Empörung gegen die offensichtliche Doppelzüngigkeit der Bush-Administration beim Thema Irak-Krieg.

Karen Dolan, die Nationale Koordinatorin der Bewegung „Städte für Frieden“ und des Instituts für politische Studien in Washington, erklärt dazu: „Städte überall im Land haben ihre Zweifel über die angebliche unmittelbare Bedrohung durch den Irak ausgedrückt. Chicago hat den nächsten logischen Schritt gemacht und macht die Regierung verantwortlich für eine, wie viele befürchten, politische Übertreibung, wenn nicht sogar direkte Täuschung, um für einen sonst unpopulären Krieg Unterstützung zu gewinnen.“

Der Stadtverordnete Moore stellte fest: „Als Mitglieder des Stadtrats sind wir die gewählten Vertreter, die den Menschen am nächsten sind. Alle von uns beobachten ein wachsendes Gefühl des öffentlichen Betrugs über diesen Krieg. Viele Menschenleben wurden verloren und Milliarden Dollars wurden umgeleitet, weg von dringenden innenpolitischen Notwendigkeiten, um die angebliche Bedrohung durch die irakischen vermeintlichen Massenvernichtungswaffen zu beseitigen. Dennoch hat die Bush-Administration bis heute keinerlei Beweis vorgelegt, dass es diese Waffen je gegeben hat.“

Brief des Stadtrats von Arcata an Bush: „Zeig uns die Beweise für die Massenvernichtungswaffen oder entschuldige dich dafür, Amerika belogen zu haben“

17. Juli 2003

George W. Bush
Präsident der Vereinigten Staaten
Weißes Haus,
1600 Pennsylvania Ave,
NW, Washington, DC 20500

Geehrter Herr Präsident,
wir schreiben Ihnen als eine von 165 Stadtvertretungen aus dem ganzen Land, die Resolutionen verabschiedet haben, die einen Präventivkrieg gegen Irak ablehnen. Wir folgen der Entwicklung mit wachsender Sorge.

Die Begründung für einen Krieg gegen Irak beruhte maßgeblich auf Beteuerun-

gen von Ihnen und anderen Mitgliedern Ihrer Administration über die Existenz und von Massenvernichtungswaffen im Irak und die von ihnen ausgehende Bedrohung. Sie zum Beispiel erklärten auf einer Veranstaltung in Cincinnati am 7. Oktober 2002: „Er (der Irak) besitzt und produziert biologische und chemische Waffen. Er strebt nach nuklearen Waffen.“

Der Vizepräsident sagte in einer Rede am 26. August 2002: „Um es schlicht zu sagen, es gibt keinen Zweifel, dass Saddam Hussein jetzt Massenvernichtungswaffen hat.“

Der Verteidigungsminister erklärte in der Sendung „Im Angesicht der Nation“ am 24. März 2003: „Wir haben seit vielen Monaten Geheimdienstinformationen, dass sie chemische und biologische Waffen haben, dass sie diese über das Land verteilt haben und Waffen damit gefertigt haben und dass sie mindestens in einem Fall ein Lenk- und Kontrollsystem für diese Waffen errichtet haben.“

Viele weitere ähnliche Stellungnahmen wurden von Mitgliedern Ihrer Administration verbreitet. Aber bis heute wurden keine solche Massenvernichtungswaffen im Irak gefunden. Viele Behauptungen, zum Beispiel die von einem irakischen Nuklearwaffenprogramm, haben sich als falsch erwiesen. Anderes Material, das Ihre Administration behauptet hat zu besitzen, ist bis heute nicht bestätigt worden.

Als gewählte Repräsentanten sind wir dadurch erheblich beunruhigt. Wir sind uns sehr genau im Klaren über die Kosten, die dieser Krieg über unsere Nation gebracht hat. Menschenleben wurden verloren und gehen weiter verloren. Milliarden von Dollars an Steuergeldern wurden ausgegeben, um die Gefahr zu beseitigen, die von Iraks angeblichen Massenvernichtungswaffen ausgehe. Kürzlich sagte Donald Rumsfeld, die Besetzung Iraks koste 4 Milliarden Dollar pro Monat. Währenddessen ist der Staat Kalifornien, wie beinahe jeder andere Staat in den USA, in einer schweren wirtschaftlichen Krise, unverzichtbare lokale Programme werden gekürzt, während über 130 Millionen Dollar täglich ausgegeben werden für die Fortsetzung eines Krieges, der unnötig und schlecht beraten war, und kein Ende ist in Sicht.

Wir glauben, es wird Zeit für Sie, entweder der Nation die Beweise vorzulegen, auf denen Ihre Behauptung der irakischen Massenvernichtungswaffen beruhte, oder zuzugeben, dass Sie und Ihre Administration den US-Kongress und das amerikanische Volk belogen haben, und sich dafür zu entschuldigen.

Hochachtungsvoll

Robert J. Ornelas, Bürgermeister

Kopie an: Senatorin Barbara Boxer und Diane Feinstein, Senator Mike Thompson und Robert Byrd.

PS: Holen Sie unsere Truppen zurück.“

Quelle: <http://www.ips-dc.org/citiesforpeace/> Übersetzung: rül